



RHEIN-SIEG-Dialog

15. Juni 2021
17.30 – 19.00 Uhr, online

BAUEN ODER BREMSEN? BOOM-REGION RHEINSCHIENE

DIENSTAG, 15. JUNI 2021, ONLINE, 17.30 – 19.00 UHR



ONLINE-DISKUSSION

Ein Großteil der Menschen in NRW lebt in dynamischen Städten. Hier ist die Aussicht auf gute Jobs und eine hohe Lebensqualität sehr gut wie in den Städten und Kreisen der Rheinschiene (Bonn-Köln-Düsseldorf). Doch das hat seinen Preis. Bezahlbarer Wohnraum ist knapp geworden. Großstädte werden für viele Menschen zunehmend zu teuer. In den Städten der Metropolregion Rheinland wird bis 2040 mit einem Zuzug von ca. 250.000 Menschen gerechnet: allein in Köln ca. 90.000, in Bonn ca. 40.000, aber auch der Rhein-Sieg-Kreis rechnet mit einem Plus von 30.000 Menschen.

Der sogenannte „Wohlstandsgraben“ in Städten macht sich insbesondere am Wohnraum fest, und entzweit und trennt die Stadt-Gesellschaften. Selbst in den wirtschaftlich erfolgreichen Städten sind Menschen mit mittlerem Einkommen, Familien mit Kindern und Seniorinnen und Senioren betroffen, durch steigende Mieten in die Armut abzurutschen oder wegziehen zu müssen. Auf der anderen Seite haben wir eine ganze Erbengeneration, die nun einen Großteil der teuren Stadtwohnungen vererbt bekommt. Wie können wir wieder mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen? Welche Ideen und Lösungen gibt es? Ist die Mietpreisbremse ein geeignetes Instrument? Und nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts: welche Chancen hat der (Berliner) Mietpreisdeckel?

PROGRAMM

17.30 Uhr

Begrüßung

Jeanette Rußbült

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Landesbüro NRW

17.40 Uhr

Podiumsdiskussion

Sebastian Hartmann, MdB

Lukas Siebenkotten

Präsident des Deutschen Mieterbundes

Lena Abstiens

Beratungs- und Forschungsinstitut
Regio Kontext

Moderation:

Anke Bruns, Journalistin

ca. 19.00 Uhr Ende



Verantwortlich: Jeanette Rußbült, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW

Organisation | Anmeldung: Laura Prinz, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW, 53170 Bonn,
E-Mail: Anmeldung.lbnrw@fes.de, Datenschutzhinweise: <https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

Bitte melden Sie sich bis zum 14.6.2021 unter dem Link an: <https://www.fes.de/lnk/46a>

Sie erhalten den Zugangslink nach Anmeldung am Vortag der Veranstaltung.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) nutzt für ihre Onlineangebote die leistungsfähige Software der US-Firma www.zoom.us. Die technische Infrastruktur von Zoom ist auf US-Servern hinterlegt. Die FES selbst legt im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an. Das Anmeldemanagement erfolgt ausschließlich über die FES-eigene Datenbank. Im Sinne von Datensparsamkeit ist es möglich, den digitalen Raum mit abgewandelter Namensgebung (z.B. nur Vorname oder Dienststelle) zu betreten. Eine Verpflichtung, die Audio- und Webcam-Verbindung oder die Chat-Funktion zu nutzen, besteht nicht. Für weitere Informationen siehe: <https://zoom.us/de-de/privacy.html>